

Jahresberichte 2017

Schon ist das erste Jahr nach der Fusion mit dem Seniorenklub zu Ende gegangen. Die ersten gemeinsamen Schritte sind dank der guten und seriösen Vorbereitung dieses Zusammenschlusses gut verlaufen. Noch braucht es etwas Zeit, bis diese zwei Gruppen ganz zusammengewachsen sind, aber wir haben schon vieles in diesem ersten Jahr erreicht. Sowohl der Senioren Verein als auch der Senioren Klub haben eine lange Tradition und eine eigene Vereinskultur. Nun gilt es, gemeinsam den Verein Senioren Köniz als starken, attraktiven und wichtigen Verein zu etablieren und in der ganzen Gemeinde den Seniorinnen und Senioren bekannt zu machen.

In allen Gruppen wurde während des vergangenen Jahres zielstrebig gearbeitet. Ich danke allen, die in den verschiedenen Bereichen tatkräftig und mit sehr viel Engagement ihr Wissen und ihre Zeit eingesetzt haben, um den Verein zu unterstützen und auf seinem Weg weiterzubringen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde verlief in gewohnten Bahnen. An der dreimal stattfindenden Alters- und Gesundheitskonferenz informierte uns die Fachstelle Alter über ihre Arbeit und die vorgesehenen Projekte. Der Austausch mit den übrigen Mitgliedern der Kommission, das sind Vertreter aller Heime der Gemeinde Köniz, der Spitex RegionKöniz, der Pro Senectute, der katholischen und reformierten Kirche und der Gemeinde Oberbalm, ist immer sehr informativ und zeigt auf, was alles im Seniorenbereich läuft oder ansteht.

Ich danke dem ganzen Vorstand und den Mitarbeitenden in den verschiedenen Gruppen ganz herzlich für ihren tollen Einsatz. Die Sitzungen sind immer geprägt von grossem Engagement und der Freude an unserem Verein. Allen liegt das Wohl des Vereins am Herzen.

Ein grosser Dank geht auch an die logisplus, die uns für die Vorstandssitzungen und verschiedene Veranstaltungen ihre Räume kostenlos zur Verfügung stellt. Dies ist nicht selbstverständlich!

Im Anschluss finden Sie die Jahresberichte der verschiedenen Gruppen und erfahren so, was alles geleistet wurde.

Niederscherli, im Januar 2018

Kathrin Dietrich-Herren, Präsidentin

Veranstaltungen

Im Laufe des Jahres führten wir zwei grössere Anlässe durch:

Der öffentliche Anlass im Mai war ein Podiumsgespräch mit der Kandidatin und den Kandidaten für das Gemeindepräsidium. Thema des Abends war: Wie altersfreundlich ist unsere Gemeinde und wie beabsichtigen die zur Auswahl stehenden Personen, die Anliegen der älteren Generation unserer Gemeinde zu unterstützen?

Am Gespräch nahmen teil: Annemarie Berlinger-Staub (SP), Thomas Brönnimann (GLP), Christian Burren (SVP), Thomas Frey (BDP), Hans-Peter Kohler (FDP) und Hansueli Pestalozzi (Grüne). Moderiert wurde die Diskussion von Stephan Künzi, Redaktor bei der BZ.

Rund 100 Personen fanden den Weg in die Aula des Oberstufenzentrums in Köniz. Themen der Diskussionsrunde waren altersgerechte, bezahlbare Wohnungen, die Überbauung Rappentöri, immer schwieriger werdende Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen in den vom Zentrum entfernten Ortsteilen, die medizinische Versorgung sowie ein Zeitvorsorgemodell mit einem Bonus- und Malussystem.

Es handelte sich um das erste öffentliche Aufeinandertreffen der Kandidierenden. Harte Rededuellen blieben aus. Konkrete Vorstellungen und Lösungsansätze für die aufgezählten Probleme gab es kaum. In der Berichterstattung der Presse wurde die Runde als brav und freundlich eingestuft. Ironie der Geschichte: heute bilden 5 der 6 Podiumsteilnehmer den Gemeinderat von Köniz.

Mitgliederanlass im Schloss

Es war der erste Anlass nach dem Zusammenschluss des Seniorenklubs mit den Senioren Köniz. Das Ziel war, sich näher kennen zu lernen. Und wo war dies besser möglich, als bei Kultur, Speis und Trank im Schloss? Wir rechneten mit rund 80 Personen, dem Doppelten der bisherigen Veranstaltungen. Und es kamen 115 Mitglieder! Ein sensationelles Ergebnis.

Walo Hänni und Lorenz Hasler schilderten spannende Ereignisse und Vorkommnisse, die vom Mittelalter bis zur Neuzeit im Ritterkeller beziehungsweise im Schärmeruum über die Bühne gingen. Wir erhielten einen eindrucksvollen Rückblick über die Geschichte und die Entwicklung unseres Schlosses. Herzlichen Dank den beiden Referenten.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete, wie üblich, ein „Apéro riche“ in der Pfrundschr. Bei Wein, alkoholfreien Getränken und Häppchen fanden viele gute Gespräche statt. Zahlreiche neue Kontakte wurden geknüpft. Die Stimmung war entspannt und locker. Die Anwesenden genossen das sehr gute Ambiente. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten dies.

Walter Oswald

Zwei weitere Veranstaltungen fanden bei logisplus, Standort Lilienweg, statt. Sehr unterhaltsam stellten uns Maja Mores und Sabine Huser von den Könizer Bibliotheken eine Vielzahl von Büchern vor, die für uns Seniorinnen und Senioren besonders interessant sind. Ganz toll war, dass die Bücher gleich ausgeliehen werden konnten und man sofort mit Lesen beginnen konnte!

Wie so oft konnten wir auch von dem tollen Angebot der Pro Senectute profitieren. Anna Hirsbrunner leitete uns durch das Thema: Mit sicherem Schritt durch den Alltag. Auch diesmal verstand sie es ausgezeichnet, uns mit wertvollen Tipps und einfachen Bewegungsübungen viele Anregungen zu geben.

Kathrin Dietrich-Herren

In der Gruppe arbeiten mit:

Walter Oswald, Klaus Gfeller (bis Mai 17), Kathrin Dietrich-Herren, Herbert Zaugg (ab Mai 17)

Freiwillige Mitarbeit

Die Freiwilligenarbeit bei logisplus AG ist anspruchsvoll, komplex und verlangt ein grosses Einfühlungsvermögen. Mit Besuchen, Spaziergängen, Begleitungen zum Arzt oder der Unterstützung bei Veranstaltungen bereiten die freiwilligen Mitarbeitenden den Bewohnerinnen und Bewohnern eine grosse Freude und ergänzen die professionelle Arbeit des Unternehmens. Der Verein Senioren Köniz unterstützt die Freiwilligenarbeit und verdankt die wertvolle Arbeit mit dem Angebot einer dreiteiligen Weiterbildungsreihe.

Die Weiterbildungsreihe 2016/2017 wurde im November 2016 mit dem Referat von Jürg Schnetzer, Direktor Swissmedic, eröffnet.

Im Januar 2017 wurde die Reihe mit dem Thema „Herausforderung Demenz“ fortgesetzt. Dr. Jean Luc Moreau, langjähriger Heimarzt, Kompetenzzentrum Demenz in Oberried, hat mit seiner Lebensfreude, seinen klaren, verständlichen Aussagen die Teilnehmenden sehr beeindruckt. Anhand von Fallbeispielen verdeutlichte er die Herausforderungen, die sich bei der Betreuung von Menschen mit Demenz oder Alzheimer stellen und welche Lehren gezogen werden können.

Wie wichtig eine gute Kommunikation mit dementen Menschen ist, lehrte Gabriela Egeli, Geschäftsführerin Perspektive Demenz, die Freiwilligen Mitarbeitenden beim dritten Teil. Sie instruierte, wie ein gutes Gespräch geführt werden kann, wenn Betroffene nur noch wenig in Worte fassen können. Anhand von vielen praktischen Anregungen zeigte sie, wie mit Menschen mit Demenz eine gute Zeit verbracht werden kann.

Mit Anita Kissling, Fachbereichsleitung Pflege, und Heidi Muralt, Aktivierung von logisplus AG, haben wir bereits im Februar die Weiterbildungsreihe 2017/2018 besprochen und organisiert. Somit konnte die neue Reihe „Schmerzen-Bewegung-Ernährung“ im November mit Sonja Karli und Lucia Illi, beide von der Rheumaliga, gestartet werden. Auch wenn Schmerzen schwächen und zermürben, ist es wichtig, den Humor nicht ganz zu verlieren und mit viel Energie dagegen anzukämpfen. Am 31.1.2018 wird die Serie mit „Bewegung – trainieren statt operieren“ fortgesetzt.

Marianne Knuchel

In der Gruppe arbeiten mit:

Marianne Knuchel, Therese Boichat

Politik

Für das seit 2014 laufende Projekt der Überarbeitung des Alterskonzepts Köniz wurde im Juli 2016 der Schlussbericht erstellt und durch Jürg Neiger, Fachstelle Alter, den politischen Parteien und Interessierten zur Vernehmlassung zugestellt. Im November 2016 wurden unsere Bemerkungen zur Vernehmlassung der zuständigen Abteilung abgegeben. Das Konzept wurde nach der Vernehmlassung überarbeitet und dem Gemeinderat anfangs 2017 übergeben. Dieser verlangte zusätzliche Abklärungen, die Zeit brauchten, mit dem Resultat, dass er sich dann vor dem Legislaturende nicht mehr damit befassen wollte und dies lieber dem neuen Gemeinderat überlässt.

Wir hoffen nun, dass sich der neue Gemeinderat zügig dem Alterskonzept KÖniz annimmt und es im 2018 zum Abschluss kommt.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden keine Wünsche und Fragen von Seiten der Mitglieder an uns gestellt.

Christian Balz

In der Gruppe arbeiten mit:

Christian Balz, Kathrin Dietrich-Herren, Elisabeth Zürcher

Weiterbildung im Rentenalter

Mit drei Sitzungen und zahlreichen Kontakten zu vortragenden Referenten gelang es uns, 20 Vorträge, 5 Besichtigungen, 1 Sommer- und 1 Weihnachtsstamm, 1 Konzert mit anschliessendem Fondue, 4 Ausflüge und 1 siebentägige Reise anzubieten. Die Themen der Vorträge erstreckten sich von Literatur über Geschichte, Wissenschaft, Religion bis zu Reiseberichten. Die Besichtigungen führten uns an je einem halben Tag zur Ausstellung Niklaus Manuel im Historischen Museum Bern, zum Rathaus Bern, zum Burgerspital Bern (Generationenhaus), zur Sporthalle Weissenstein und zum Musikinstrumentenmuseum „Klingende Sammlung“.

Das Interesse unserer Seniorinnen und Senioren ist gross. Die Referenten berichten von einem interessierten und sympathischen Publikum. Eine erfreuliche Feststellung! Es ermutigt uns, uns weiter intensiv zu engagieren, damit wir auch in Zukunft qualifizierte Referentinnen und Referenten zu interessanten Themen gewinnen können. Für Besichtigungen bietet Bern und Umgebung auch weiterhin eine reiche Palette an interessanten Orten, älteren und brandneuen.

Wir danken den Herren Howald und Werren von der Residenz VIVO für die perfekte Bereitstellung des Vortragssaales und die Unterstützung bei technischen Problemen. Ein Dank geht auch an die Mitglieder unseres Vereins, die unsere Arbeit schätzen.

Ausflüge

Während den Sommermonaten Juli, August, September und noch im Oktober führten wir auch dieses Jahr Ausflüge durch: wir besuchten Chaplin's World in Corsier-sur-Vevey, erkundeten Appenzell, schauten uns die

Sonderausstellung Ernst Kreidolf im Schlossmuseum Spiez an und wanderten mit Paul Jaun von Saurehorn nach Schüpfen.

Yvette Lagger

Reise

Am 9. September fuhren 14 „Senioren Köniz“ mit 20 andern Reiseteilnehmern im Engloch-Car nach Deutschland, Richtung Norden zum ersten Übernachtungsort im Ruhrpott. Auf der Weiterfahrt nach Leer, unserem ostfriesischen Standort, besuchten wir als ersten Höhepunkt dieser Reise die Wiege der Kreuzfahrtschiffe, die berühmte Meyer's Werft in Papenburg. Ganz anders gestalteten sich die übrigen Tage in Ostfriesland: Natur pur! Kleine, vom Wind verwitterte Städtchen und Dörfer, Wattenmeer, Windmühlen, Wallhecken und ausgedehnte Moorlandschaften sind typische Kennzeichen dieser Landschaft. Unter ortskundiger Führung erlebten wir einen interessanten Rundgang auf der Insel Langeoog, auch ein ostfriesisches Teestündchen durfte nicht fehlen. Weiter ging's Richtung Lüneburger Heide, wobei auch ein Besuch bei den Bremer Stadtmusikanten auf dem Programm stand. Auf einem Rundgang wurde uns diese Stadt der Schifffahrt und des Handels mit ihren Sehenswürdigkeiten nähergebracht. An einem weiteren Tag in der Lüneburger Heide konnten wir wieder die wunderschöne Natur geniessen. Mit Pferd und Wagen liessen wir uns durch die blühende Heide fahren und sahen tatsächlich einen Schäfer mit seinen Heidschnucken (Seltenheit). Als Abschluss-Überraschung führte uns unser Chauffeur noch ins schöne Städtchen Celle. Jede Reise geht einmal zu Ende, und wir fuhren am 15. September zurück Richtung Heimat.

Monika Jenni

In der Gruppe arbeiten mit:

Yvette Lagger, Madeleine Jaggi, Monika Jenni, Maria Kopp, Hans Rickli, Heinz Schmid